Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Konstantinopel, 23. Juli. Die Russen besetzten gestern Schumla.

Paris, 22. Juli. Der Marschall-Präsident Mac Mahon kehrt heute Abend hierher zurück, um einem morgen stattfindenden Ministerrathe zu präsidiren.

Deutsches Reich.

Nach dem „B. T." wird der Kronprinz diesmal den Reichstag im Weißen Saale eröffnen. (Wir überlassen die Verantwortung für die Wahrheit der Nachricht dem genannten Blatte um so lieber, als von gutunterrichteten Blättern eine Eröffnung des Reichstages vom Throne herab als nicht in Aussicht stehend gemeldet wurde.)

Ueber die Ankunft des Reichskanzlers in Kissingen wird vom 18. d. gemeldet:

Gestern Abends um 9 Uhr 15 Minuten traf Fürst Bismarck mit dem meininger Postzuge hier ein, um seine alljährliche Badecur wieder zu beginnen. Das Publikum, welches sich recht zahlreich eingefunden, begrüßte den Kanzler bei seinem Austritte aus dem Wagen mit enthusiastischen Hochrufen. Derselbe begab sich sodann in den Königssalon, verweilte da einige Minuten, bestieg hierauf einen bereitstehenden, bairischen Hofwagen und begab sich nach seinem Bueneretiro in der oberen Saline, welche eine Viertelstunde von der Stadt entfernt liegt. Hinter seiner Wohnung befindet sich die vor Kurzem vergrößerte Salinen-Badeanstalt, die der Fürst benutzt, ohne sich um die große, prunkvolle Bade-Anstalt der Actien-Gesellschaft, welche den berühmten Mineralquellen gegenüber liegt, zu kümmern. Allmorgendlich von 10 bis 11 Uhr promenirt Bismarck vor seiner Wohnung oder begiebt sich über einen die Saale überbrückenden und eigens zu diesem Zwecke erbauten Steg hinter seinem Hause in den nahen Laubwald, der sich neben der Restauration „Zum Altenburgerhaus" ausbreitet, um da in den vielverschlungenen kühlen Alleen zu lustwandeln. Dabei folgt dem illustren Spaziergänger stets seine schwarze dänische Dogge und in angemessener Entfernung geheime Polizisten in Civilkleidung. Ein baierischer Gendarmenposten steht Tag und Nacht vor dem festverschlossenen Thore der Bismarck'schen Wohnung. Eine eigene Telegraphenleitung verbindet die Appartements des Kanzlers mit der Kissinger Station. Die einlaufenden Schriftstücke werden auf der Post durch einen ständig dort anwesenden Polizei-Commissair aus Berlin in Empfang genommen, der sie in einen Reisesack verschließt, zu dem zwei Schlüssel gehören, dessen einen sich der Polizei-Commissair und dessen andern sich der Empfänger, der Kanzler, bedient. Dieser Reisesack wird von einem eigenen Postbeamten, welcher in einem Fiaker vom Bahnhofe zur oberen Saline fährt, nach jedem eingetroffenen Meininger Zuge dem Fürsten zugestellt.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht den vom Bundesrath am 4. d. M. zur Ausführung des Gesetzes betreffend die Tabaksenquete gefaßten Beschluß. Derselbe hat folgenden Wortlaut:

Die durch das Gesetz vom 26. Juni 1878, betreffend Erhebungen über den Tabakbau, die Tabakfabrikation und den Tabakhandel ꝛc., angeordneten Erhebungen werden einer Commission übertragen, welche sich zusammensetzt aus einem Vorsitzenden und einem Mitgliede des Reichskanzleramts; fünf Landesbeamten, von welchen Preußen, Baiern, Sachsen, Württemberg und Baden je einen vorzuschlagen haben, und einem von den Hansestädten vorzuschlagenden Mitgliede; drei Sachverständigen aus den Kreisen des Tabakbaues, der Tabakfabrikation und des Tabakhandels, von welchen Baiern den Sachverständigen für den Tabakbau, Preußen den für die Tabakfabrikation und Baden den für den Tabakhandel vorzuschlagen hat. Die Commission hat die Aufgabe: durch Erhebungen über den Umfang, die territoriale Vertheilung, innere Gliederung und wirthschaftliche Bedeutung der bei der Beschaffung der Verarbeitung und dem Vertriebe des Tabaks betheiligten Erwerbsthätigkeit eine Grundlage zu gewinnen, auf welcher sie unter Vernehmung von Sachkundigen feststellt, welche der verschiedenen Formen der Tabakbesteuerung für Deutschland geeignet sind und ein befriedigendes finanzielles Ergebniß in Aussicht stellen, über das Ergebniß ihrer Erhebungen einen Bericht zu erstatten und sich über die Einführung derjenigen Form, welche sie als die zweckentsprechendste erkennt, gutachtlich zu äußern, zugleich mit dem Anheimgehen, falls sie es für angemessen erachtet, die Grundzüge der dem empfohlenen System entsprechenden Gesetzgebung zu entwerfen. Zu dem Zweck hat die Commission ein Programm für ihre Arbeiten aufzustellen und dem Bundesrath vorzulegen, örtliche Erhebungen durch Vermittelung der Landesbehörden und durch von ihr im Einvernehmen mit den Landesregierungen zu bestellende Commissionen und Commissarien zu veranstalten, daß Ergebniß dieser Erhebungen unter Beihülfe des kaiserlichen statistischen Amts zusammenzustellen, dasselbe zu prüfen und erforderlichenfalls zu ergänzen, Sachverständige zu vernehmen und gutachtliche Berichte zu erfordern. Die hohen Bundesregierungen werden ersucht, Anordnung dahin zu treffen, daß die Landesbehörden der Commission und den von derselben mit den örtlichen Erhebungen beauftragten Personen und Dienststellen bei der Vornahme der Erhebungen Beistand leisten und bezüglichen Requisitionen Folge geben.

* Zu Reichscommissaren behufs Untersuchung der Einrichtung und Wirkung des amerikanischen Systems der Fabrikatsteuer von Tabak sind ernannt Steuerrath Vieg, Rechnungsrath Mayr und Fabrikant Ermeler.

Oesterreich-Ungarn.

Wenn die „N. fr. Pr." gut unterrichtet ist, hat bereits ein Zusammenstoß mit türkischen Truppen stattgefunden. Das Blatt schreibt:

Bei Slano nächst Klekerhafen fand vor zwölf Tagen ein Zusammenstoß zwischen dem österreichischen 11. Jägerbataillon und türkischen Baschibozuks statt, welche eine österreichische Provian… kolonne erbeuten wollten, wobei letztere 150 Verwundete und Todte, erstere fünf Verwundete und einen Todten verloren. Offiziöserseits sei die Affaire vertuscht worden, um den freundlichen Charakter des Einmarsches nicht zu alteriren. In Kattaro wurde auch auf zwei isolirte Wachtposten des Regiments Dormus gefeuert und dieselben schwer verwundet.

Italien.

In dem päpstlichen Consistorium, welches am 15. d. im Vatican gehalten wurde, hat der Papst eine Allocution nicht gehalten, auch keine Cardinäle creirt. Von den Bischofsernennungen ist diejenige des Erzbischofs von Neapel bemerkenswerth, weil der italienische Justiz- und Cultusminister schon vor dem Consistorium erklärt hatte, daß, da der erzbischöfliche Stuhl von Neapel königlichen Patronats ist, die Regierung den vom Papste eigenmächtig ernannten Erzbischof nicht anerkennen und ihm die Temporalien sperren werde. Der Conflict ist daher beiderseits rechtlich und thatsächlich erklärt.

Großbritannien.

In dem englischen Unterhause wurden gestern zwei Amendements (eines von conservativer, eines von liberaler Seite) zu der Resolution des Marquis of Hartington eingebracht. Ersteres zielt dahin, eine Zustimmungs-Adresse an die Königin zu richten, letzteres mildert wenigstens die schroffere Form der Hartington'schen Resolution.

Zu den Wahlen.

Der Saalkreis ist zur bevorstehenden Reichswahl in folgende 48 Wahlbezirke eingetheilt. (WL. = Wahllokal, WV. = Wahlvorsteher, St. = Stellvertreter).

1. Trebnitz mit Mödewitz. WL.: Schule in Trebnitz. WV.: Hauptmann a. D. Roth in Trebnitz; St.: Pastor Friedrich in Trebnitz.
2. Beesenlaublingen mit Domäne Neubeesen. WL.: Erste Schule in Beesenlaublingen. WV.: Oberamtmann Dietze in Neubeesen; St.: Cantor Löbus in Beesenlaublingen.
3. Poplitz mit Mucrena und Besedau. WL.: Schule in Mucrena. WV.: Amtsvorsteher von Krosigk auf Poplitz; St.: Inspector Neumann zu Poplitz.
4. Custrena mit Unterpeißen. WL.: Reef'scher Gasthof zu Unterpeißen. WV.: Schulze Lehmecke in Unterpeißen; St.: Gutsbes. Faulwasser in Custrena.
5. Lebendorf mit Beebitz und Trebitz b/C. WL.: neue Schule in Lebendorf. WV.: Pastor Taube in Lebendorf; St.: Schulze Heller in Trebitz b/C.
6. Löbnitz a/L. WL.: Schule in Löbnitz a/L. WV.: Schulze Eberius; St.: Schöppe Franke.
7. Kirchedlau mit Mitteledlau, Hochedlau und Golbitz. WL.: Gasthof in Mitteledlau. WV.: Pastor Wunderlich in Mitteledlau; St.: Pastor Richter in Kirchedlau.
8. Sieglitz mit Dalena. WL.: Gasthof in Dalena. WV.: Schulze Kniestedt in Dalena; St.: Gutsbesitzer Jänicke in Dalena.
9. Schlettau. WL.: Große'scher Gasthof in Schlettau. WV.: Schulze Jänicke in Schlettau; St.: Lehrer Bahrs in Schlettau.
10. Domnitz mit Dornitz und Garsena. WL.: Walther'sches Restauration in Domnitz. WV.: Amtsvorsteher Gneist in Domnitz; St.: Pastor Tauer in Domnitz.
11. Rothenburg mit Domaine Rothenburg. WL.: Kersten'scher Gasthof in Rothenburg. WV.: Amtsvorsteher Meyer in Rothenburg; St.: Director Martini in Rothenburg.
12. Dobis mit Döbel. WL.: Schule in Döbel. WV.: Schulze Dönitz in Dobis; St.: Schulze Koch in Döbel.
13. Neutz mit Deutleben. WL.: Schule in Neutz. WV.: Schulze Herzog in Neutz; St.: Gutsbes. Fehse in Neutz.
14. Lettewitz mit Mücheln und Döblitz. WL.: Röber'scher Gasthof in Lettewitz. WV.: Gerichts-Assessor a. D. Rudloff in Mücheln; St.: Schulze Lienekamp in Lettewitz.
15. Brachwitz mit Domäne Brachwitz und Friedrichschwerz. WL.: Schule in Brachwitz. WV.: Amtsvorsteher Wentzel in Brachwitz; St.: Pastor Keil in Brachwitz.
16. Gimritz b. W. mit Raunitz und Görbitz. WL.: Schule in Gimritz b. W. WV.: Schulze Wesche in Raunitz; St.: Pastor Henninges in Gimritz b. W.
17. Beiderseе mit Möderan und Morl. WL.: Stemmler'scher Gasthof in Morl. WV.: Schulze Ebert in Morl; St.: Schöppe Pirl in Beiderseе.
18. Sylbitz mit Trebitz a. P. und Wallwitz. WL.: Schenke in Trebitz a. P. WV.: Schulze Reußner in Sylbitz; St.: Schulze Henze in Trebitz a. P.
19. Lehndorf mit Löbnitz a. G., Teicha, Groitzsch und Sennewitz. WL.: Schule in Teicha. WV.: Schulze Hädicke in Sennewitz; St.: Schulze Thiele in Löbnitz a. G.
20. Wieskau mit Kaltenmark, Krosigk und Rittergut Krosigk. WL.: Gasthof in Kaltenmark. WV.: Kreisdeputirter Neubaur auf Krosigk; St.: Gutsbesitzer Hubbe in Kaltenmark.
21. Werditz mit Rittergut Werditz, Nauendorf und Priesdorf. WL.: Schule in Nauendorf. WV.: Pastor Riedel in Nauendorf; St.: Schulze Kohlbach in Nauendorf.
22. Petersberg mit Wesewitz, Fröhnitz, Dachritz mit Merkewitz und Nehlitz. WL.: Gasthof in Fröhnitz. WV.: Schulze Wittmann in Nehlitz; St.: Schulze Krienitz in Dachritz.
23. Brachstedt mit Rittergut Brachstedt, Hohen und Wurp. WL.: Mennicke'scher Gasthof in Brachstedt. WV.: Amtsvorsteher Naguet in Brachstedt; St.: Past. Bando in Brachstedt.
24. Oppin mit Oppin-Freiheit, Pranitz, Harsdorf und Inwenden. WL.: Schule in Oppin. WV.: Pastor Nagotzki in Oppin; St.: Rittergutspächter Jordan in Oppin.
25. Obermaschwitz mit Untermaschwitz und Tornau. WL: Schule in Tornau. WV.: Schulze Meye in Tornau; St.: Schulze Heinemann in Untermaschwitz.
26. Eismannsdorf mit Niemberg und Rittergut Niemberg. WL.: Schule in Niemberg. WV.: Amtmann Weste in Niemberg; St.: Schulze Thiele in Eismannsdorf.
27. Dammendorf mit Rittergut Dammendorf, Schwerz und Spickendorf. WL.: Radwitz'scher Gasthof in Schwerz. WV.: Schulze Brandt in Schwerz; St.: Schulze Creutzmann in Spickendorf.
28. Hohenthurm mit Rittergut Hohenthurm, Rosenfeld und Plötznitz. WL.: Weber'scher Gasthof in Rosenfeld. WV.: Amtsvorsteher Sachse in Hohenthurm; St.: Pastor Arndt in Hohenthurm.
29. Rabatz mit Peißen, Zöberitz, Braschwitz, Stichelsdorf. WL.: Gasthof zur „Tanne" in Zöberitz. WV.: Amtsvorsteher Reinicke in Rabatz. St.: Gutsbesitzer Nette in Peißen.
30. Mötzlich mit Diemitz und Freiimfelde. WL.: Hofmann'scher Gasthof zu Diemitz. WV.: Pastor Behrendsen in Mötzlich; St.: Schulze Meye in Mötzlich.
31. Gutenberg mit Rittergut Gutenberg und Seeben. WL.: Schule in Gutenberg. WV.: Amtsvorsteher Böck in Gutenberg; St.: Pastor Kranz in Gutenberg.
32. Trotha. WL.: Neue Schule in Trotha. WV.: Amtsvorsteher Nagel in Trotha; St.: Fabrikbesitzer Krause in Trotha.
33. Cröllwitz mit Gimritz b. H. WL.: Bergschenke in Cröllwitz. WV.: Fabrik-Director Kaufmann in Cröllwitz; St.: Fabrik-Director Fetz in Cröllwitz.
34. Lettin mit Domaine Lettin. WL.: Schule in Lettin. WV.: Oberamtmann Hart in Lettin; St.: Pastor Weigelt in Lettin.
35. Schiepzig mit Dölau und Lieskau. WL.: Herbst'scher Gasthof zu Dölau. WV.: Gutsbesitzer Ehlers in Schiepzig; St.: Cantor Geißler in Dölau.
36. Zscherben. WL.: Schule in Zscherben. WV.: Inspector Wohlfahrt in Zscherben; St.: Schulze Schaaf in Zscherben.
37. Nietleben mit der Provinzial-Irren-Anstalt, Domaine Granau und Försterei Habichtsfang. WL.: Alte Schule in Nietleben. WV.: Oberamtmann Sperber in Granau; St.: Ziegeleibesitzer Schönbrodt in Nietleben.
38. Reideburg mit Crondorf und Sagisdorf, Rittergut Sagisdorf, Capellenende, Rittergut Reideburg, Burg b. R., Schönnewitz und Büschdorf. WL.: Schule in Reideburg. WV.: Amtsvorsteher Rusche in Reideburg; St.: Gutsbesitzer Bauch in Schönnewitz.
39. Canena mit Rittergut Dieskau, Dieskau, Bruckdorf, Zwintschöna und Kleinkugel. WL.: Schule in Dieskau. WV.: Rittergutsbesitzer v. Bülow auf Dieskau; St.: Pastor Kümmel in Dieskau.
40. Bennsdorf mit Osmünde und Gottenz. WL.: Schule in Osmünde. WV.: Gutsbesitzer Schönbrodt in Osmünde; St.: Schulze Sander in Osmünde.
41. Bennewitz mit Gröbers und Schwoitsch. WL.: Götze'scher Gasthof in Gröbers. WV: Amtsvorsteher Knauer in Schwoitsch; St.: Schulze Beil in Gröbers.
42. Großkugel. WL.: Schule in Großkugel. WV.: Schulze Lindner in Großkugel. St.: Gutsbesitzer Giebler in Großkugel.
43. Pritschöna mit Wesenitz und Lochau. WL.: Bennemann'scher Gasthof in Lochau. WV.: Rittergutsbesitzer Zimmermann in Lochau; St.: Pastor Schulze in Lochau.
44. Döllnitz mit Rittergut Döllnitz. WL.: Schaaf'scher Gasthof in Döllnitz. WV.: Amtsvorsteher Eberius in Döllnitz; St.: Schulze Schaaf in Döllnitz.
45. Diendorf mit Radewell und Burg i. A. WL.: Knittel'scher Gasthof in Radewell. WV.: Schulze Lindner in Radewell; St.: Gutsbesitzer Nette in Radewell.
46. Ammendorf mit Planena. WL.: Riendäcker'scher Gasthof in Ammendorf. WV.: Pastor Hoffbauer in Ammendorf; St.: Schulze Dittrich in Ammendorf.
47. Beesen a. C. mit Rittergut Beesen a. C. WV.: Ochse'scher Gasthof in Beesen a. C. WV.: Gutsvorsteher Arnold in Beesen a. C.; St.: Schulze Busch in Beesen a. C.

Die Ausstellung der Adressen an den Kaiser.

Zum Besten der Kaiserin-Augusta-Stiftung ist am Sonnabend Vormittag in dem Cavalierzimmer des Schlosses in Berlin die Ausstellung der Adressen eröffnet worden, welche aus Veranlassung der beiden Attentate an Kaiser Wilhelm gerichtet wurden, und welche in beredtester Weise Ausdruck geben von der allgemeinen Theilnahme, welche nicht nur in ganz Deutschland, sondern in Europa für den greisen Monarchen herrscht. — Das Arrangement der Ausstellung sowie des ganzen Zimmers, in welchem dieselbe hergerichtet, ist so geschmackvoll und schön, daß selbst ohne patriotisches Interesse der Besuch der Ausstellung zu empfehlen ist. Kaum ist der Raum, in welchem vor wenig Monden der Trousseau der Prinzessin Charlotte ausgebreitet war, heut wieder zu erkennen. Die breiten rings um den Saal laufenden Holzsimse sind mit kostbaren alten Porzellanen aus der oranischen Sammlung der Königin Sophie Charlotte bestellt, zwei Reihen der schönsten Schüsseln und zahllose Vasen, Krüge, Teller und Schalen füllen die ziemlich breiten Consolen. Darunter läuft längs der Wand eine dichte Reihe geschnitzter Stühle mit hellgrünen Lederbezügen, die mit den dunkelgrün gedeckten Tafeln, auf welchen die Adressen ruhen, vorzüglich contrastiren.

Die Adressen sind auf zwei langen, drei runden, zwei Seitentischen und einem breiten Büffet nebeneinander arrangirt und erreichen die Höhe von fast zweihundert einzelnen Nummern, während die Zahl der Unterschriften beinahe unzählbar ist, da einzelne Adressen 2666, 9550, 9663 Namen tragen.

Den Anfang der aus Preußen eingegangenen Adressen macht eine Widmung der berliner Akademie der Künste, welche in einem prachtvollen dunkelblauen Sammet-Album besteht, dessen erstes Blatt Professor Menzel mit bekannter Meisterschaft geschmückt hat, und das außer der Ansprache an den Kaiser die Unterschriften der Mitglieder der Akademie trägt. Daran reihen sich eine Adresse der Elesvigia, Kampfgenossen von 1864, 1866, 1870 und 1871, und eine prachtvolle blaue Sammetmappe von den Mitgliedern des katholischen Lesevereins zu Berlin gestiftet. Auch hier zeigt sich uns ein prachtvoll illustrirtes Widmungsblatt mit seinen Wappen und Inschriften. Hieran schließen sich eine Adresse der Stadt Altena in Westphalen und ein blaues Sammet-Album mit schönen silbernen Relief-Auflagen von dem Club „Merkur" zu Breslau. Der größte Theil der Adressen ist in blauen Sammet, blauen Atlas und Moirée, blaues Leder und blaue Seide gebunden, im Rückblick an die Vorliebe des Kaisers für diese Farbe, wie denn natürlich auch Kornblumen in Zeichnungen, Relief-Auflagen und sonstigen Decorationen wiederkehren. Besonders hübsch und sinnreich ist ein hellblauseidenes Kissen, dessen obere Seite mit einem Kranz aus schwarzen Kornblumen und goldenen Blättern und mit einer Krone aus Zelänger Jelieber geschmückt ist. Die Enden der Atlasschleife, welche den Kranz zusammenhält, tragen eine Widmung mit einer Erklärung der Blumen, die von dem tiefen Gemüth der Geber spricht. Vor diesem Kissen liegt eine Adresse an die Kaiserin, welche in prunklosem Deckel eine in Nürnberg gehaltene Predigt enthält, deren Seiten von Eberlin, dem Director der Nürnberger Kunstschule, charakteristisch mit religiösen Figuren und Sprüchen in Federzeichnungen decorirt sind.

Besondere Aufmerksamkeit verdient auch ein blaues Sammet-Album mit schönen Silberreliefs, von den Studenten der Universität Breslau. In dem Album ruhen zehn Pergamenttafeln, auf welchen die Widmung und die Unterschriften zu lesen sind. Daneben befinden sich in weniger glänzenden Kleidern die Adressen der Uckermark, der Hessischen, Kasseler, Lauenburgen Knappschaftsvereine, der Städte Biebrich, Brieg, Eustirchen, Kulm, Dirschau, Duisburg u. s. w., des Kreises Erfurt, der Elberfelder Bürgerschaft und eine in lateinischer Sprache von den Elberfeldern Hochschülern, ferner der Kriegervereine von Dingelstädt, Erxhausen, Frieda, Krombach, Hüllstadt, Lengefeld, Martinsfeld, Wachstedt u. s. w. Diese großen Kollektiv-Adressen, von denen manche von zwei und drei Folianten voller Namensunterschriften begleitet sind, verdienen jedenfalls ein allgemeines Interesse. Die unbeholfene, unschöne, zitternde Schrift so manches der Namenszüge zeigt deutlich, wie so viele des Schreibens ungewohnte Hände sich hier bemüht haben, ihre Verehrung und Ergebenheit zu verzeichnen. Hochinteressant sind auch die Adressen aus dem freien deutschen Hochstift, welches in Goethe's Vaterhause gegründet ist, und aus der Goethe-Loge in Hannover, die sich durch prachtvolles Aeußere und kunstvolle innere Ausstattung auszeichnen.

Unter den ausländischen Einsendungen sind besonders bemerkenswerth die beiden Albums aus Wien; das eine wurde von den Studenten der Wiener Hochschulen an den Gesandten Grafen Stolberg gesendet, mit der Bitte, es an den Kaiser zu übermitteln; das andere ist von Deutschen in Wien, in rothsammtnem Umschlag mit reichen Silber-Auflagen. Die Deutschen in Dublin sandten einen kunstvoll geschnitzten Kasten mit zusammengerolltem schön illustrirten Widmungsblatt; die Deutschen in Budapest ein Album; die Deutschen in der Schweiz ein blaues Moirée-Etui, welches zahlreiche lose Blätter enthält, mit Unterschriften aus den größeren Orten der Schweiz tragen. Die Deutschen in Reval und in Moskau stifteten je ein prachtvolles Sammetalbum, die Deutschen in Brüssel und in Antwerpen je einen rothen Atlasband. Der Inhalt der verschiedenen Adressen ist natürlich bei fast allen so ziemlich derselbe, und wo auch die Worte und die Ausdrucksweise von einander abweichen, ist doch der Sinn überall der gleiche. Auf einem der Seitentische sehen wir ein Blatt mit einem italienischen Gedicht von Giuseppe Guerini aus

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780724020/fragment/page=0001

48. Wörmlitz mit Böllberg. WV.: Schule in Wörmlitz. WV.: Amtsvorsteher Rudloff in Wörmlitz; St.: Pastor. Lic. Reinhardt in Wörmlitz.

Halle, den 23. Juli.

Stadtverordneten-Sitzung am 22. Juli.

1. Durch Verwendung der Wohnung des Polizeiinspector Weise und durch den Tod des Castellans Schmidt sind 10 Zimmer im Rathhause für Einrichtung von Bureaux disponibel geworden und zum großen Theile schon dazu verwendet. Der Magistrat beantragt dem neuen Castellan für die Mehrarbeit des Reinigens der Zimmer eine jährliche Zulage von 150 M. zu gewähren. Die Finanz-Commission hat in der Erwägung, daß der betr. Beamte 1900 M. Gehalt und freie Wohnung hat, eine Zulage von 100 M. für ausreichend erachtet. Ref. Herr Demuth empfiehlt der Versammlung, diesem Votum der Finanz-Commission beizutreten. Dies geschieht.

2. Zur Verbreiterung der Schimmelgasse auf 12 Meter soll der Hausbesitzer Lenhardt 35 □-Meter abtreten, deren Entschädigung durch die Baucommission mit 20 M. pro Meter festgestellt ist. Dies geschieht. Der Referent Herr Gräb schließt hieran sogleich die Angelegenheit der Fluchtlinienregulirung für Steinweg 10, beantragt aber eine Vertagung derselben, weil er eine Localbesichtigung durch die Baucommission für nothwendig hält. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden.

3. Bei Auflösung der Hallescheu Lebensversicherungs-Gesellschaft sind von dieser und durch den Vorsitzenden derselben Herrn Dr. Kunze dem Magistrate 1433 M. 15 Pf. in einem Sparkassenbuche und außerdem 178,70 M. baar mit der Bestimmung übergeben, daß mit den Revenüen des Kapitals ein fleißiger und bedürftiger Schüler des städtischen Gymnasiums unterstützt werden soll. Die Versammlung nimmt Kenntniß hiervon.

4. Der Kessel zur Heizung der Bürgermädchenschule ist durch die von unten durch die Erde auf denselben eindringende Feuchtigkeit so schadhaft geworden, daß dessen Ersetzung durch einen neuen Kessel sich nothwendig erwiesen hat. Für diesen Zweck werden 1500 M. vorbehaltlich der Rechnungslegung und Beschaffung im Wege der Licitation bewilligt. Referent Herr Gräb.

Schluß der öffentlichen Sitzung.

Provinzial-Nachrichten.

* **Niederreichstedt,** 21. Juli. Ein friedliches Fest, inmitten der jetzt so hoch gehenden Wogen politischer Erregung, feierte gestern unser kleiner Ort. Dem hiesigen Kriegerverein, der nun bereits mehrere Jahre blüht, hatten nämlich die Jungfrauen des Dorfes eine Fahne geschenkt, welche eben gestern feierlich überreicht und geweiht werden sollte. Das ganze Dorf war hierzu festlich mit Guirlanden und Kränzen geschmückt; die Kriegervereine der benachbarten Ortschaften hatten sich eingefunden und nahmen unter Vorantritt des hiesigen Vereins auf dem zu der Feier bestimmten Platze Aufstellung; eine große, nicht zu übersehende Menschenmenge hat sich versammelt. Der Choralvers: Der ewig reiche Gott ꝛc., welcher den Eingang der Feier bildet, ist verhallt, und die als Sprecherin erwählte Jungfrau spricht von der Rednerbühne herab, die nach zusammengerollte Fahne in der Hand, zu der lauschenden Kriegerschaar in kurzen, kräftigen Worten, weshalb und wozu die Fahne dem Vereine geschenkt worden ist. Nachdem dieselbe darauf entrollt und übergeben und das Lied: „Ich hab' mich ergeben" gesungen, betritt der Ortspfarrer die Tribüne, um die eigentliche Weiherede zu halten. Von den Farben, welche die Fahne bedecken, ausgehend und die Bedeutung derselben klarlegend, giebt derselbe ein ziemlich genaues Bild der ganzen preußischen Geschichte und der Entwickelung unseres Vaterlandes bis in die jüngste Zeit. Nachdem hierauf einige Verse aus der „Wacht am Rhein" gesungen waren, betrat der Hauptmann des Vereins, Gutsbesitzer Banse, die Rednerbühne und brachte in schlichten aber tief empfundenen Worten im Namen des Vereins den Jungfrauen, welche die Fahne geschenkt, sowie allen Andern, welche das Fest durch ihre Betheiligung verschönert, seinen Dank dar; er schließt nach Einschaltung des Verses: „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren" mit einem Hoch auf den Kaiser, in welches sämmtliche Krieger und die anwesende Volksmenge begeistert einstimmten. Mit dem Gesange des ersten und letzten Verses des Preußenliedes und dem Umzuge sämmtlicher Krieger, welche ihre neue Fahne präsentirten, schloß der erste Theil der Feier. Ein Ball bildete den zweiten Theil. Hoffentlich kann ich Ihnen auch bald von der Einweihung eines Kriegerdenkmales berichten, das leider unserm Orte noch immer fehlt.

— Die königliche Regierung zu Merseburg hat durch Verfügung vom 21. Juni cr. die Kreisschulinspectoren zu einem Berichte darüber aufgefordert, welche Lehrer sich im Jahre 1877 als Präparandenbildner hervorgethan haben oder diese Thätigkeit noch jetzt fortsetzen. Ohne Zweifel handelt es sich hierbei um Bewilligung wiederholter Gratificationen.

— Der bedeutendste Consumverein in der Provinz, der von Neustadt-Magdeburg, hat im ersten Halbjahre 1878 einen Verkaufserlös von 372,000 M. erzielt. Der Verein verkauft nur an Mitglieder, deren Zahl sich am 1. Juli d. J. auf 1645 belief.

— [Personal-Chronik.] Dem Oberförster Dannenberg zu Hohenbucko ist die Führung der Polizei-Anwaltschaft für den Forst-Polizei-Bezirk Hohenbucko übertragen worden. Der Förster Naumann zu Gorden, Oberförsterei Elsterverda, ist zum königl. Revier-Förster ernannt. Der Ober-Lazareth-Inspector Korth vom Garnison-Lazareth in Torgau ist auf seinen Antrag am 1. August c. in den Ruhestand versetzt und an seine Stelle der Lazareth-Inspector Lüttge aus Potsdam versetzt worden.

— [Personal-Veränderungen im Departement des Appellationsgerichts zu Halberstadt im Monat Juni.] Der Referendar Schmidt ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Glogau in das diesseitige Departement übernommen. Der Rechtscandidat Otto Vollbracht ist zum Referendar ernannt worden. Dem pensionirten Gendarm Ehlers zu Worbis ist zum 1. August d. J. eine Stelle als Büreau- und Kanzlei-Gehülfe bei dem Appellationsgericht in Halberstadt verliehen.

Vermischtes.

— [Jugendliche Patrioten.] Der Schlächtermeister Ullrich in Reinickendorf bei Berlin vermißte am Mittwoch Nachmittag, als er mit seiner Gattin vom berliner Wochenmarkte zurückkehrte, seine beiden Kinder, eine Tochter im elften und einen Sohn im sechsten Lebensjahre. Alles Suchen blieb erfolglos. Um 6 Uhr Nachmittags hielt vor dem Hause eine Equipage, und fröhlich und wohlgemuth sprangen aus derselben die beiden Gesuchten heraus. Voller Jubel erzählten sie, daß sie Tags vorher aus einem Gespräche der Eltern entnommen hätten, der Kaiser liebe so sehr die Kornblumen. Da hätten sie nun auf dem Felde zwei große Sträuße gepflückt und wären damit spornstreichs nach Berlin zum kaiserlichen Palais gelaufen. Dort hätten sie ihr Geschenk an eine Hofdame abgegeben. Man habe sie nach dem Namen ihrer Eltern befragt und sie dann in der schönen Equipage nach Hause gebracht. Die Kinder konnten nicht zu Ende kommen, indem sie unaufhörlich von der freundlichen Aufnahme, die sie im kaiserlichen Palais gefunden, berichteten.

— [Geschenk für den ersten Friedensboten.] Es ist ein alter englischer Brauch, daß diejenige Person, welche einen von Großbritanien im Auslande geschlossenen Vertrag nach England überbringt, ein Geschenk von 500 Pfd. Sterl. bekommt. Nach den Abschlüsse des berliner Vertrages zerbrach man sich in den betheiligten Kreisen der englischen Diplomatie den Kopf darüber, wer dieses hübsche Trinkgeld bekommen sollte. Für die zwei Exemplare der englischen Bevollmächtigten kamen als mögliche Ueberbringer General Linton-Simmons und drei höhere Kabinets-Couriere, die zufällig alle zugleich in Berlin waren, in Betracht. Um aber unter letzteren keine Eifersucht entstehen zu lassen, fällten Lord Beaconsfield und Lord Salisbury das salomonische Urtheil, daß ihre beiden Sekretäre, Montague Carrie und Philipp Currie, den Vertrag überbringen und den historischen Botenlohn bekommen sollten.

— [Reblaus.] In den Weinbergen von Troisrods im Canton Neuenburg hat sich neuerdings auf einer Fläche von etwa 280 Qm.-M. die Reblaus gezeigt. Selbstverständlich sind die nothwendigen Maßregeln zu ihrer Vertilgung und gegen ihre weitere Verbreitung getroffen worden.

— [Die Erbitterung gegen Piloty] ist in München noch immer im Steigen begriffen. Als Piloty und Seeberger wieder in der sehr angesehenen alten Gesellschaft „Alt-England" erschienen, haben sich, wie der „Frankf. Ztg." mitgetheilt wird, die sämmtlichen Anwesenden erhoben und das Zimmer verlassen. Ebenso hat eine Anzahl der älteren Zöglinge der Malerakademie die Absicht kund gethan, die Anstalt zu verlassen, wenn Piloty deren Direktor bleibe.

— [Adele Spitzeder] reist jetzt als Kapellmeisterin mit einem Orchester in der Schweiz umher. Ein vielseitiges Talent!

— [Aus der Umgegend von Berlin] wird dem „B. T." berichtet, daß sich seit einigen Tagen die Kartoffelkrankheit in so bedenklicher Weise zeigt, wie dies selbst von den ältesten Landwirthen noch nicht gesehen worden sei. Ganze Felder, auf denen das Kraut noch vor einigen Tagen üppig und grün war, wären schwarz und die bereits angesetzten Kartoffeln durchweg krank. Auf schwerem Boden sei auf eine Kartoffelernte so gut wie nicht zu rechnen.

— [Amerikanische Damen.] Vor einigen Tagen kam durch Bern eine Schaar von etwa 50 Amerikanerinnen, welche ohne jede männliche Begleitung eine Vergnügungstour durch Europa machen; nach ihrem entschiedenen Auftreten zu schließen, scheinen sie auch solche entbehren zu können.

— [Wahlblüthen.] In dem Wahlaufrufe für den als socialdemokratischen Candidaten im Wahlkreise Reichenbach-Auerbach-Falkenstein aufgestellten Sattler Auer aus Berlin heißt es: „Wähler, Männer des Volkes! Wenn Ihr wollt, daß der Hunger gestillt, die Thränen getrocknet, daß der Frieden die Erde beglücke und die Ursachen des Hasses und der Zwietracht beseitigt werden, dann wählt mit uns unsern Candidaten: J. Auer, Sattler in Berlin!" — Der „Vogtl. Anz." fragt: Warum hat der Mann die schöne Zeit, während der er schon Reichstagsabgeordneter für Reichenbach war, nicht dazu benutzt, der Erde den Frieden zu geben, die Thränen zu trocknen, den Hunger zu stillen?

— [Ein humoristischer Patriot], leider der schlechtsituirten Mehrheit angehörig, begleitete seine Zeichnung von 100 Pfg. auf der Liste der „Wilhelmsspende" mit dem Motto:

„Trotz Mammon bei mir Minimum,
So zeichne ich doch Maximum."

Todesfälle.

Der zuletzt bei der kgl. Gesandtschaft in Stuttgart angestellte Legationsrath Graf Bernhardt von Wartensleben ist am 20. d. in Bonn durch den Tod von einem langjährigen Leiden erlöst worden.

Dr. Bernouille, der bekannte Erforscher Guatemala's in botanischer Beziehung, Verfasser einer Flora von Guatemala, ist kürzlich in San Francisco gestorben.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Hamburg, 22. Juli. Weizen, pr. 1000 Kilo, p. Juli-Aug. 178 Br., 186 Gd., Sept.-Octbr. 189 Br., 188 Gd. Roggen, per 1000 K., Juli-Aug. 122 Br., 121 Gd., Septbr.-Octbr. 125 Br., 124 Gd. Hafer still. Gerste still. Rüböl matt, loco 68, Oct. 66 Spiritus fest, Juli 43 Br., Aug.-Sept. 43¼ Br., Sept.-Oct. 44 Br., Octbr.-Novbr. 43 Br. Kaffee beh. Umsatz 4000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 10,70 Br., 10,50 Gd., Juli 10,50 Gd., Aug.-Dec. 10,90 Gd.

Antwerpen, 22. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 26½ bez. u. Br., Aug. 27 Br., Sept. 27¼ Br., Sept.-Dec. 27½ Br. Steigend.

Kirchliche Anzeige.

Zu U. L. Frauen: Freitag 26. Juli Vorm. 9 Uhr allgem. Beichte und Communion Sup. Förster.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 22. Juli.

Eheschließungen: Der Opernsänger G. Tausch und Opernsängerin E. Johnson (Berlin). Der Rechnungsführer P. Kunze und J. Paul (Wahrenbrück u. Schmeerstr. 5).

Geboren: Dem Büchsenmachermstr. R. Schröder eine T. (Grasweg 21). Dem Bürstenfabrikant A. Kunzemann eine T. (kl. Sandberg 14). Dem Schneider O. Fiederer ein S. (große Ulrichsstr. 22). Dem Böttchermstr. C. Büchner eine T. (großer Schlamm 9). Dem Ingenieur P. Straube eine T. (Töpferplan 1). Ein unehel. S. (Leipzigerstr. 44). Dem Tischler R. Graf eine T. (gr. Brauhausg. 19). Dem Klempner H. Schnurrbuß eine T. (Taubeng. 18). Dem Drechslermstr. H. Taube eine T. (gr. Sandberg 6). Dem Handarb. G. Francke eine T. (a. d. Halle 15). Dem Weißgerber H. Wörckel ein S. (Kuttelhof 1). Dem Brauer H. Saft ein S. (Böllbergerweg 36).

Gestorben: Des Oelfarbenstreicher A. Bauer T. Martha, 7 M. 1 T., Brechdurchfall (Weingärten 17). Des Kastellan W. Bechmann S. Franz, 6 J. 10 M. 14 T., Scharlach (Königsplatz 1). Die Wittwe Caroline Petersen geb. Purrucker, 65 J. 6 M. 10 T., Bronchitis (Merseburgerstr. 1). Des Arbeiter F. Vogel T. Frieda, 2 J. 3 M. 16 T., Keuchhusten (Schmeerstraße 24). Die Wittwe Johanne Eichert geb. Faust, 60 J. 1 M. 12 T., Nierenkrankheit (Klinik). Der Oeconom Ernst Möller, 62 J. 5 M. 11 T., Schwindsucht (Klinik). Else Neumann, 6 J. 1 M. 10 T., Kohlenoxidvergiftung (Klinik). Des Handarb. F. Knopf Ehefrau Emilie Emma geb. Platek, 32 J. 6 M. 5 T., Lungenschwindsucht (Fleischerg. 46). Des Eisendreher F. Müller S. Friedrich, 2 M. 23 T., Darmkatarrh (Beesenerstr. 6). Des Commissionär G. Löbicht T. Clara, 4 J. 3 M. 15 T., Darmtyphus (Spitze 2). Eine unehel. T., 4 M. 11 T., Magen- und Darmkatarrh (Bockshörner 9). Der Zeugarbeiter Hermann Kindervater, 67 J. 19 T., Pneumonie (Mittelwache 6).

Druckfehler-Berichtigung.

In dem gestrigen Artikel „Aus dem Leserkreise" Absatz 6, ist zu lesen statt: „er meinte Frankreich" „er nannte Fr."

Telegraphische Cours-Berichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 23. Juli, Nachm. 1 Uhr 55 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 105,10. Bergisch-Märkische 76,40. Cöln-Mindener 107. Magdeb.-Halberstädter 129,50. Oberschlesische A. C. D. E. 128,25. Rheinische 109,75. Oester. Franz-Staatsbahn 459. Lombarden 138,50. Oesterr. Cred.-Act. 454. Tendenz: stillest.

Getreide-Börse.

Weizen: August 194,50. Sept.-Octbr. 194,50.
Roggen: August 126,50. Sept.-Octbr. 129,50.
Hafer: August 131,50. Sept.-Octbr. 133,50.
Rüböl: Juli 66,80. Sept.-Octbr. 63,70.
Spiritus: loco 54,20. Juli 53,40.

Liberale Wahlversammlung
in Giebichenstein
am Freitag den 26. Juli Abends 8 Uhr im Gasthofe zum Mohr.

Der Candidat der liberalen Partei, Herr Prof. **Boretius,** wird anwesend sein.

Booch. Haym. Jellinghaus. A. Reichardt. Reinecke. Richter. Rüffer. A. Schönfeld.

Ischia in Italien, ein Bändchen mit sechs Kaiserliedern von Gindler, ein Heft mit einem hebräischen Bittgebet von Dr. M. S. Krüger, eine Tafel unter Glas von Adler, dem Vertreter der einzeligen Kurzschrift, ein lateinisches Sonett von Ludwig Eger aus Bromberg u. s. w. Specielle Erwähnung verdienen noch die Adresse aus Stuttgart, ein prachtvoller Band mit dunklem Sammet und Leder mit Metallauflagen und mit dem großen, an seidener Schnur hängenden Siegel der Stadt versehen. Ferner die Adresse der deutschen Colonie in St. Petersburg in weißem Einband mit Gold, durch schönes pergamentartiges Papier und bunten altdeutschen Druck zu einem Unikum gestaltet. Die letzte unter den vielen Adressen, deren wir noch erwähnen wollen, ist die der Bürger von München, die in einem Kolossal-Album aus hellbraunem Sammet mit starken goldenen Reliefauflagen besteht, das innen mit gelbem Atlas gefüttert und dessen Widmungsblatt, ähnlich dem von Prof. Menzel gelieferten, mit Meisterschaft gemalt ist.

Das sechste deutsche Bundesschießen in Düsseldorf.

I.

Nach mehrjähriger Pause hat am letzten Sonntage wieder ein deutsches Bundesschießen seinen Anfang genommen. Schon mehrere Tage vorher waren aus allen Theilen Deutschlands, aus Oesterreich, speciell zahlreich aus Tirol, der Schweiz u. s. w. die Festtheilnehmer in großer Zahl in der Feststadt Düsseldorf eingetroffen und sämmtlich am Bahnhofe mit einer Ansprache empfangen und dann von einem Musikcorps in ihre resp. Quartiere begleitet worden. Die Stadt hat ihr festlichstes Gewand angelegt, fast kein Haus, an welchem nicht eine oder mehrere Fahnen und Standarten prangen; viele Gebäude sind mit Guirlanden und Kränzen geschmückt und nicht allein jene Straßen, durch welche der Festzug sich bewegen sollte, wiesen zahlreiche Ehrenbögen auf, deren Inschriften den Schützen ein frohes Willkommen zuriefen. Um 10½ Uhr sollte der Festzug sich in Bewegung setzen, im letzten Augenblicke hatte die düsseldorfer Gesellschaft aber ihr Veto eingelegt, und der Abmarsch mußte bis zum Schlusse des Gottesdienstes verschoben werden, ein Aufschub, welcher den in der glühenden Sonnenhitze wartenden Schützen sehr unerwünscht kam. Endlich, um 12 Uhr, hatte der Zug sich rangirt und konnte sich in Bewegung setzen nach dem Stadttheater hin, wo die deutsche Bundesfahne von Stuttgart der Stadt Düsseldorf übergeben werden sollte. Die Menge in den Straßen, an den Fenstern und Balkonen zählte nach zehntausenden, kein Plätzchen war unbesetzt; jeder Bahnzug hatte neue Schaaren von Nah und Fern herbeigeführt, die dem vom herrlichsten Wetter begünstigten Festzuge beiwohnen wollten. Dem Zuge voran schritten die düsseldorfer Turner, denen ein costümirtes Trompetercorps zu Pferde, geführt von einem Herold, folgte; dann kam das Banner der Stadt Düsseldorf, nebst Bannerträgern und Fahnenjunkern zu Pferde, das Festcomité, fünf Compagnien der ältesten, im Jahre 1435 gegründeten düsseldorfer Schützengesellschaft, des St. Sebastianusschützenvereins. Von den weiteren Gruppen sein nur erwähnt: Johann Wilhelm von Kurpfalz mit Gefolge, die ältesten düsseldorfer Schützenfahnen führend, Pagen, der alte goldene Preisvogel auf der Stange, Jacobaea von Baden mit Gefolge, die Deputationen der früheren Feststädte, die wiener und nordamerikanischen Fahnen und dann die Bundesfahne auf einem von vier Pferden gezogenen, aufs prächtigste geschmückten Wagen u. s. w. Beim Schauspielhause, vor dessen reichdecorirten Portale die Büste des Kaisers aufgestellt war, machte der Festzug, der eine Länge von etwa dreiviertel Stunden haben mochte, Halt, und es ergriff nun, nachdem düsseldorfer Sänger ein Festlied gesungen, der Vertreter der Stadt Stuttgart das Wort, um die Bundesfahne dem jetzigen Festorte zu übergeben. Oberbürgermeister Becker erwiderte in kurzen Worten, daß die Stadt die Ehre, die ihr zu Theil geworden, zu schätzen wisse, daß sie das ihr übertragene Amt übernehmen und die Fahne treu bewahren werde, worauf der Zug nach nochmaligem Gesangesvortrage weiter marschirte nach dem etwa eine Stunde entfernten Festplatze. Vor der Festhalle, einem im gothischen Stile erbauten geräumigen und luftigen Gebäude, löste sich der Zug gegen 4 Uhr auf und es begann nun das Festmahl, an welchem etwa 2000 Personen, vielleicht der dritte Theil der Theilnehmer des Festzuges, sich betheiligten. Den ersten Toast brachte Oberbürgermeister Becker auf das Wohl des Kaisers aus, dem auf Beschluß der Versammelten telegraphisch der allgemeine Wunsch auf eine baldige gänzliche Wiederherstellung übermittelt wurde, den zweiten Justizrath Sterzing-Gotha auf das deutsche Reich, den dritten Dr. Köppen-Wien auf den deutschen Schützenbund. Die übrigen Toaste waren der zunehmenden Fröhlichkeit wegen den meisten Theilnehmern unverständlich. Nachdem die Tafel aufgehoben, begann gegen 7 Uhr das Concurrenzschießen um die ersten zehn Becher, aus dem die Schützen Langstein (Wien) in 28, Körting (Hannover) in 29 und Prose (Berlin) in 29 Minuten auf den Standscheiben, die Schützen Stibold (Wien) in 30, Kern (Nürnberg) in 30, und Süllmann (Offenbach) in 35 Minuten auf den Feldscheiben als Sieger für die drei ersten Becher hervorgingen. Um 9 Uhr fand die Vertheilung der ersten 10 Becher auf Stand- und auf Feldscheiben vor dem reichgefüllten prächtigen Gabentempel, in dem auch die Ehrengabe des Kaisers, ein prachtvoller silberner Pokal im Werthe von 3000 M. ausgestellt ist, statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780724020/fragment/page=0002

Guano der Peruanischen Regierung.

Nach Fertigstellung unseres für die Pulverisirung des Peru-Guano im grossen Maassstabe errichteten Mühlenwerkes sind wir nunmehr in Stand gesetzt

gemahlenen Peru-Guano

(in feiner streubarer Pulverform und frei von Steinen und Knollen)

mit einem garantirten Gehalt in demselben von

7 pCt. Stickstoff,
14 pCt. Phosphorsäure
(mit 1/2 pCt. Analysenlatitude)

zu liefern.

Zur grösseren Bequemlichkeit der Herren Händler und Consumenten unseres **Peru-Guano** halten wir Depot unter

Herren **Schaeper & Dankworth** in **Magdeburg,**
„ **Schaeper, Dankworth & Richter** in **Halle a. d. S.**

Ueber Preis und sonstige Verkaufsbedingungen ertheilen wir sowohl wie obengenannte Depotinhaber auf Anfragen bereitwilligst Auskunft.

Hamburg, im Juli 1878.

Schroeder, Michaelsen & Co.

Zur Abwehr!

In der **regierungsfreundlichen Vereinigung des Halleschen Wahlkreises** haben sich Männer zusammengefunden, die früher verschiedenen Parteien angehörten, und durch die Aufstellung der Candidatur des Präsidenten **Rothe** bekundet, daß sie einseitige Parteibestrebungen von ihrem gemeinschaftlichen Unternehmen ausschlössen. In ihrem Wahlaufruf und sonst hat diese Vereinigung bei unzweideutigem Ausdruck ihrer gemeinsamen Ueberzeugung es sorgfältig vermieden, ihre politischen Gegner zu verunglimpfen. Trotzdem haben die letzteren — auf diesem Punkte völlig unveranlaßt — sich nicht gescheut, selbst in ihren veröffentlichten Schriftstücken sich des unwürdigen Mittels der Verdächtigung im Kampfe gegen uns zu bedienen. **Wir wissen nichts von „reactionären Gelüsten", von „Parteihoffnungen" und von „Zukunftsberechnungen".** Wir geben es dem Anstande unserer Gegner anheim, fortan diese Weise in der Bekämpfung aufzugeben und legen ihr gegenüber Berufung auf das Urtheil derjenigen unter unseren Mitwählern ein, welche sich verpflichtet achten, den Thatbestand ohne Voreingenommenheit zu prüfen.

Sonstige niedrige Verdächtigungen, welche unaufhörlich anonym gegen uns vorgebracht werden, ausdrücklich abzuweisen, halten wir unter unserer Würde.

Der Wahl-Ausschuß der regierungsfreundlichen Vereinigung:

Arnold, Wettin. Fabrikbesitzer **Benemann,** Sennewitz. **Eisentraut.** Director **Engel,** Löbejün. **W. Helm.** Dr. med. **Jahn.** Dr. **Kähler.** Amtmann **Maquet,** Brachstedt. **E. Nagel jun.,** Trotha. Fabrikbesitzer **Rabe,** Giebichenstein. Oberprediger **Saran.** Dr. **Schrader.** Professor **Tschackert.** Bergrath **Wagener,** Wettin. Kaufmann **Weddy-Pönicke.** Staatsanwalt **Wohtasch.**

Dem Wahlaufruf der regierungsfreundlichen Vereinigung, in welchem der

Regierungspräsid. a. D. Stadtrath Rothe zu Halle a. S.

als Candidat für den Reichstag aufgestellt worden ist, sind ferner beigetreten:

Ambrosius, Bodenmeister. **Arndt,** Handelsmann. **Hermann Arzt,** Kaufmann. **A. Bender. Besch,** Oberstlieutenant z. D. **Bodemann,** Gemeindevorsteher, Schwotisch. **Börner,** Korbmachermeister. **Bormann,** Schaffner. **Borx,** Magazinaufseher. **Bosse,** Steuer-Einnehmer. **Buchholz,** Packmeister. **Burwerth,** Wagenwärter. **Busse,** Kreisrichter, Cönnern. **Caumann,** Gutsbesitzer, Unterweißen. **Daatz,** Oberst, Wettin. **Louis Domke,** Locomotivführer. **Otto Eck,** Assistent. **Hermann Egeling,** Schaffner. **Eulenberg,** Bäckermeister. **Fehse,** Gutsbesitzer, Neutz. **S. Fiedler,** Kaufmann. **Frede,** Str.-Aufseher. **R. Friedrich,** Trebitz. **Gründler,** Neutz. **Gumprecht,** Bahnarbeiter. **Hahnemann,** Wagenmeister. **Heimbach,** Stat.-Assistent. **Wilhelm Herbst,** Wettin. **Herrmann,** Privatdocent, Halle. **Hertling,** Pastor em. **Herzog,** Neutz. **Hürse,** Schaffner. **Hundertmark,** Pastor. **Karnstedt,** Schaffner. **Keil,** Wagenfabrikant. **Kirchberg,** Packmeister. **G. Köcher. Hermann König,** Kaufmann. **Krasper,** Wagenrevisor. **Lehmann,** Bureauvorsteher. **Lehmecke,** Schulze, Unterpeißen. **S. Löbus,** Cantor, Beesenlaublingen. **W. Lorenz,** Wettin. **Maaß,** Packmeister. **Marschner,** Diätar. **C. Nägler. Nietschmann,** Döbsel. **Nietschmann,** Kohlenmesser. **Pabst,** Schaffner. **Reinicke,** Lehrer. **Richter,** Pastor, Kirchedlau. **Rößner,** Wagenschreiber. **Seeger,** II. Lehrer, Peißen. **G. Seidel. E. Sichel,** Wettin. **Schleinitz,** Lehrer. Golbitz. **A. Schliebe,** Wettin. **Schneider,** Garnison-Baumeister. **Schulbe,** Maschinenwerkmeister. **Stittrich,** Telegraphist. **P. Taube,** Superintendent. **Thiele,** Wagenmeister. **Thorwest,** Cönnern. **Tischmeyer,** Stadtkämmerer. **Trott,** Postinspector. **Ullrich,** Gutsbesitzer, Neutz. **Wagener,** Bergwerks-Director. **Wilhelm Welsch,** Halle. **Witte,** Professor, Geheimrath. **Friedr. Wöhlmann,** Restaurateur. **Wunderlich,** Mitteledlau. **Zarieß,** Gutsbesitzer, Domnitz.

Der Wahlausschuß.

Arnold, Wettin. Fabrikbesitzer **Benemann,** Sennewitz. Director **Eisentraut.** Director **Engel,** Löbejün. **W. Helm. Dr. med. Jahn. Dr. Kähler.** Amtmann **Maquet,** Brachstedt. **E. Nagel jun.,** Trotha. Fabrikbesitzer **Rabe,** Giebichenstein. Oberprediger **Saran. Dr. Schrader.** Professor **Tschackert.** Bergrath **Wagener,** Wettin. Kaufmann **Weddy-Pönicke.** Staatsanwalt **Wohtasch.**

Ein Haus in freundlicher Lage, für eine Familie passend, ist wegzugshalber mit **wenig Anzahlung** aus freier Hand zu verkaufen. **Näh. in der Annoncen-Expedition von J. Barck & Co. in Halle a/S., gr. Ulrichsstraße 47.**

Für Restaurateure.

Ein **elegant** eingerichtetes **Etablissement** (sehr geräumiges Haus mit Garten-Colonade) in unmittelbarer Nähe von Halle ist wegen Einheirathung des Besitzers sofort **sehr billig** zu übernehmen. Offerten befördert unter **G. H. 3124** die Annoncen-Expedition von **M. Triest, Halle a/S.**

Eine anst. gangb. **Restauration** od. **Gasthof sofort** zu pachten gesucht.

Ein Haus mit Restauration, Kegelb., Billard, vollst. Inv., sofort zu verk.

Ein gr. Grundstück, 4—5000 ℳ Anz., gut rentirend, bat Auftrag zu verk.

Schmeil, Weidenplan 8.

In gesundester Lage, der Nähe des Königsplatzes, weist einige Bauplätze zum Kaufe nach Bergrath **Bischof.**

Wohnungen mit Stallung sogl. und 1. October **Böckstraße 12.**

Günstig gelegene Niederlagsräume, auch mit Comptoir, nahe der Bahn, sind sofort zu begeben. Näheres durch die Annoncen-Exp. von M. Triest.

Ein Keller ist für 60 ℳ sogl. zu übernehmen. Näh. in der Ann.-Exp. von **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichsstr. 47.

Ein Laden mit Wohnung nebst Kellerraum, ein Logis, Stube, Kammer, Küche, Keller, Bodenkammer und Torfgelaß, sowie eine kleine Wohnung an einzelne Leute ist zu vermiethen und 1. October zu beziehen gr. Brauhausgasse 19.

Zum 1. Aug. oder 1. Octbr. ist eine Wohn., best. aus St., K., K., Stall u. Waschhaus für 45 ℳ zu vermiethen **Triftstraße 20,** vor dem Geisthore.

2 herrsch. Wohnungen, Bel-Etage u. Parterre, mit Garten, sof. oder 1. Oct. zu bez. Näh. **Grünst. 3,** III., (Steinth.)

Eine Stube 1. Aug. zu verm. Grünstr. 3.

Eine frdl. Wohn., St., 2 K., K. und Zubeh. sof. o. später kl. Ritterg. 2, I.

Eine geräumige Wohnung, bestehend aus 3 St., 3 K., K. ꝛc., ist per 1. Oct. billig zu vermiethen **Karlstraße 10.**

Harz 25

sind zu vermiethen: 2 Wohnungen, zu 450 u. 150 ℳ, 1. October zu beziehen.

Wegen Fortzug ist eine **gesunde und freundliche Wohnung,** 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör mit Wasserleitung und Watercloset, sofort oder später zu vermiethen. Preis 330 Mark. **Schmeerstraße 39.**

Frdl. Logis, 66 ℳ, Landwehrstr. 12.

St., K., K., Bodenk. für einz. Leute zu vermiethen **an der Halle 18.**

Feines herrschaftliches Logis, 120 ℳ, per 1. October zu beziehen. Näheres durch das Vermittlungs-Comptoir von **Ed. Crain,** Trödel 18.

Eine Wohnung von 2 St., 2 K., K. mit Wasserleitung und sämmtl. Zubehör, III. Etage, ist an ordentliche ruhige Leute zu vermiethen. Näheres **Breitestraße 32,** im Laden.

Im Hause **gr. Berlin 14** ist die Hälfte der Bel-Etage zum 1. October zu vermiethen.

Freundliche **Wohnung** vermiethet **Neue Promenade 10.**

Mauergasse 1, am Waisenhause, eine herrsch. Wohnung von 6 heizb. Piecen zu vermiethen und jederzeit zu beziehen.

Ein freundlich möbl. Zimmer ist zu vermiethen **Mühlweg 32.**

Eine gangbare **Restauration** kann unter günstigen **Bedingungen** sofort übernommen werden. Näh. b. **Frau Binneweiss,** große Märkerstraße 18.

Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Haus- u. Küchenmädchen, Kellner und Kellnerburschen finden sofort und jederzeit gute Stellen durch **Frau Binneweiss,** große Märkerstraße 18.

Agenten in allen Städten gesucht. Offerten **S. T. P.** postl. Breslau.

Stellung-Gesuch.

Ein zuverlässiger, junger Mann, der gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung in einem Comtoir oder in einem Bankgeschäft als Bote. Auf Verlangen kann auch Caution gestellt werden. Antritt kann sof. od. bis 1. Oct. erfolgen. Näh. darüber bei Frau **Wiese,** Feldstraße 6.

Ein Uhrmacher-Gehülfe,

guter Arbeiter, findet sof. Stellung. **L. Knauth,** Uhrmacher.

Einen tüchtigen Kutschenlackirer, selbstständigen Arbeiter, sucht **Chr. Hagans, Erfurt.**

Ein Saucischenmacher resp. Verkäufer wird sofort gesucht. Näheres in der Exp. d. Ztg. [86

Tüchtige Malergehilfen

sucht **Gellhorn,** Maler, Kanzleigasse 2.

Ein junger Mann von 23 Jahren, der im Reisen und Fahren kundig, sucht bis 15. August cr. Stellung als **Diener** oder **Kutscher.** Offerten erbittet die **Annoncen-Annahme von F. C. Demand jun.** zu **Lauchstädt.**

2 tüchtige Pferdeknechte erhalten sofort dauernden Dienst. Lohn 80 ℳ vorläufig. Näheres durch Barbier **Mitreuter,** Schraplau.

Ein **Lehrling** findet noch Unterkommen bei dem Zeugschmiedemeister **Thote** in Brehna. Bemerkt wird noch, daß bei mir viel Maschinenbau betrieben wird.

Ich suche noch einen Lehrling zur Bäckerei. **Franz Zschiesing,** Bäckermeister, kl. Schlamm 9.

Ein ordentl. fleißg. Bursche find. lohn. u. dauernde Beschäft. Martinsgasse 17.

In der Säcke- u. Planen-Fabrik von Albin Barth finden noch mehrere solide Frauen Beschäftigung.

Ich suche sofort oder spätestens 1. August cr. ein ordentliches Mädchen von außerhalb. **Louise Stade,** Königsstraße 16.

Mädch., a. Hoi. geübt, f. gr. Ulrichst. 3, II.

Ein **junges Mädchen** aus **anständiger** Familie **sucht Stelle** in einem Bäcker- oder Conditor-Geschäft. Näh. **Hedwigstraße 11,** 1 Tr.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Stütze der Hausfrau oder auch als zweite Mamsell. Geehrte Anfragen werden unter **B. 78** postlagernd Eisleben entgegen genommen.

Offene Stellen

für 2 tücht. Kochmamsells, 1 j. Mädchen z. Erl. d. ff. Küche und 2 Hausburschen nicht über 18 Jahre. **F. A. Petzerling,** Töpferplan 4.

Ein ält. Mädchen, im Kochen erf., wünscht 1. August Stellung durch Frau **Abst,** Herrenstr. 20.

Ein **Candidat,** welcher die Prüfung für höhere Schulen bestanden hat und im Unterrichten geübt ist, wünscht Privatstunden zu ertheilen. Gefl. Offerten unter **B. 146** befördert die Annoncen-Exped. von **J. Barck & Co.**

Gartenschläuche,

billigst und in bester Qualität empfiehlt **die Gummiwaarenhandlung von Ferdinand Dehne,** Leipzigerstraße 103.

Sommer-Theater

Schmidts Garten, gr. Ulrichsstr. 11

Mittwoch den 24. Juli

Vorstellung.

Anfang 8 1/4 Uhr. — Billets à 30 ₰ bei Hrn. **Sievert,** gr. Ulrichsstr. 52. An der Casse 40 ₰. Kinder à 20 ₰. Näheres die Zettel.

Tivoli-Garten.

Heute **Mittwoch**

Frei-Concert.

Verein der Krieger von 1866 ab.

Donnerstag den 25. Juli cr. Abends **Vorstands- und Ausschußsitzung** im **„Fürstenthal".**

Sonnabend den 27. Juli cr Abends **Generalversammlung.**

Tagesordnung: Ballotage. — Besprechung über die Festlichkeiten zum 2. September cr.

Lüderitz, Vorsitzender.

Pyrmonter Pferde- etc. Lotterie,

Ziehung 27. Juli a. c.
Haupt-Gewinn i. W. v. **10000 ℳ, 20 edle Pferde** und **1800** kleinere Gewinne.

Gothaer Pferde- ꝛc. Lotterie

Ziehung 24. September a. c.
6 Hauptgewinne i. W. von **10000, 5000, 3000 2000 ℳ, 54 edle Pferde** und **1000** kleinere Gewinne.

Loose zu diesen Lotterien à 3 ℳ empfehlen und geben Wiederverkäufern den üblichen Rabatt **J. Barck & Co.,** Annoncen-Exped., große Ulrichsstraße 47, 1.

Aufpoliren

jeder Art **Möbel** und **Instrumente** wie **Reparatur** billigst **Geiststr. 30.**

Ein älteres Mädchen oder Frau für Kinder gesucht durch **Emma Lerche.** Halle a/S., Rathhausgasse 14, z. Glocke.

Gesucht

wird zum 1. August ein tücht. **Hausmädchen** im Gasthof. z. gold Hirsch.

Mädchen, auf Westen geübt, finden dauernde Beschäftigung bei hoh. Lohn **Sophienstraße 6, III.**

Gute u. bill. **Pension** mit Nachhilfe f. Knaben weist nach Herr Gastwirth **Ködderitz,** gr. Klausstr. 30.

Pension.

Im Hause einer Wittwe finden junge Mädchen frdl. Aufnahme u gewissenhafte mütterliche Pflege. Näh. in der Exp. d. Ztg. [80

2—3 ält. Schüler erhalten Pension **gr. Ulrichsstraße 49, I.**

300 Thaler auf ein Gartengrundstück sofort zu leihen gesucht. Gefl. Adr. unter **G. 147** befördert die Ann.-Exped. von **J. Barck & Comp.**

3800 und **3500 Thlr.** auf neugebaute Wohnhäuser, je mit 6500 Thlr. Feuerversicherung, auf erste und alleinige Hypothek gesucht durch **E. Kysow,** Rannischestraße 23.

Ein gebr. tafelförm. Clavier hat billig abzul. Fr. **Wahle,** Breitest. 17.

Ein **Pianino** billig zu verkaufen **Harz 18/19.**

3 Bettstellen stehen billig zu verkaufen **große Steinstraße 62.**

Böttcherspäne verk. Königsstraße 13.

Nähmaschine für Schuhmacher verkauft **kl. Ulrichsstraße 33.**

Hundewagen zu deck. gr. Steinstr. 20.

8 Stück gute **Arbeitspferde** und **1 Reit-Pferd** sind preiswerth zu verkaufen im Gasthof zum **„schwarzen Adler",** gr. Steinstr.

Ein **Pferd,** passend im Pflug, verkauft Böllbergerweg 5.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhaus, 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰ werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, gr. Ulrichsstraße 3 und bei Herrn Bellson, Kleinschmied. 1 verk.

(Eingesandt).

Ein Wort über das Sommer-Theater in Schmidt's Garten.

Das Sommer-Theater in Schmidt's Garten bestrebt sich, die Gunst des Publikums zu erwerben, ohne dabei einem verdorbenen Geschmacke zu huldigen. Dafür gab die Sonntags-Vorstellung einen Belag. Die beiden hübschen Stücke: „Wenn Frauen weinen" und „das Sonntagsräuschchen" wurden im guten Zusammenspiel gegeben. Namentlich waren im letzten Stücke Fräulein Krauß (Caroline), H. Otto (Fritz Förster), besonders in ihren Verkleidungen, H. Hantke (Commerzienrath) sehr gut.

Das Duett: „Am goldenen Hochzeitsmorgen" (Frl. Waldenberg und H. Hantke) wurde characteristisch mit gesunder Natürlichkeit wieder gegeben. H. Hantke zeigte wie im Sonntagsräuschchen, daß er für komische Alte vortrefflich disponirt ist.

Das Schweizer-Duett zwischen Frl. Mahler und H. Hantke wurde durch den Vortrag gehoben. Warum nicht ein wirkliches Tyroler-Lied? — Auch das bisherige Repertoir bestätigt, daß die Leitung des Theaters sich für eine gemüthliche, heitere Unterhaltung bemüht und dabei das Gemeine fern zu halten ne steht. Natürlich kann ein täglich spielendes Theater, namentlich ein Sommertheater, kein Saal für Auserwähltes sein, es ist ein Markt. Dieser soll aber, wenn er der Kunst dienen will, nichts Gemeines bieten. Und in dieser Hinsicht zeigt das Sommertheater recht Lobenswerthes. Wenn ihm die Gunst des Publikums ferner entgegen kommt, wird es demselben noch heitere und gemüthliche Sommerabende bereiten.

Verloren.

Einem armen Kassendiener ist am Montag Vormittag 11 Uhr an der hiesigen Postanstalt ein Geldbrief mit 600 Mark Inhalt verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, qu. Brief nebst Inhalt gegen gute Belohnung in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Sonntag Cigarren-Etui verloren, gegen Belohn. abzug. **Scharrngasse 11.**

Eine Brieftasche von der Volksschule bis zum Hospital verloren gegangen, enthalt. einen Dess. u. Preuß. Gewerbeschein. Gegen Belohnung abzugeben im „grünen Hof", Steinthor.

Verloren silb. Damenuhr mit **Kette** im Saalthale oder auf dem Wege zurück bis Märkerstraße 10. Gegen Belohnung bitte daselbst abzugeben.

Sonnabend Abend am Eingang der Klinik ein Portemonnai mit Geld verloren. Bitte geg. Bel. in d. Exp. d. Ztg. abzugeben.

Portemonnai mit Inhalt gefunden. Abzuholen Delitzscherstraße 1, p.

Am 22. zwischen Gleina und St. Mücheln eine Uhr verloren, gegen gute Belohnung abzugeben beim Gastwirth Böhme in St. Mücheln.

Ein schwarzes **Casemir-Tuch** mit Schleife und Franzen ist in Wittekind liegen geblieben; wer dasselbe an sich genommen, wird gebeten, es **gr. Ulrichsstraße 12, I.,** oder in **Wittekind, Villa Nova,** gefl. abzugeben.

Ein junger weißer **Pudel** am Sonntag entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **gr. Märkerstraße 27.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Für die Hinterbliebenen der Verunglückten vom **„Großen Kurfürst"** sind ferner bei uns eingegangen: 5 ℳ 10 ₰ gesammelt beim Stiftungs-Feste des „Glockenclubs".

Expedition der Saale-Zeitung.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Emma Wolff mit Otto Gerhardt (Würchwitz); Emilie Bosse mit Carl Grebe (Wehrstedt); Selma Friedländer mit Kaufmann David Neustadt (Sommerfeld).

Geboren: Eine Tochter: Hrn. Th. Förstemann (Nordhausen); Hrn. Herm. Mohrbauer (Sandersleben); Hrn. Carl Hänel (Naumburg); Hrn. Jean Schraidt (Weißenfels).

Gestorben: Gutsbesitzer Emil Weber (Oelsen); Frau Johanne Knosig geb. Räder (Bernburg); Frl. Emilie Asche (Halberstadt); Hrn. Ernst Mangold Sohn Wilhelm (Weißenfels); Rentier Joh. Seb. Werner (Naumburg); Frau Emilie Auguste Dietzsch geb. Bößler (Zeitz); Frau Louise Knull geb. Bunke (Plötzkau); Frl. Emilie Schmidt (Siptenfelde); verw. Frau Oberförster Schmidt geb. Straßburger (Weida); Hrn. Moritz Mieth Tochter Elsbeth (Weißenfels); Hrn. Fährermstr. Kathe Sohn Hermann (Bernburg); Apotheker Rudolph Frische (Sützen).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780724020/fragment/page=0003

An die Wähler der Kreise Sangerhausen-Eckartsberga.

Der Deutsche Reichstag ist unlängst aufgelöst worden und binnen Kurzem tritt die Nothwendigkeit einer Neuwahl an uns heran. Nicht Zustände ruhiger Entwickelung sind es dies Mal, unter denen der Ruf zur Wahlurne an uns ergeht, — nein, ein wüstes Demagogenthum, das fast ungehindert schon seit Jahren weiten Kreisen der deutschen Nation sein bedenkliches Gift eingeimpft hat, zerfetzt alle gesellschaftlichen Zustände, und die wahren Grundlagen eines jeden Staates, Gottesfurcht, Vaterlandsliebe, Heiligkeit der Familie, des eigenen Herdes und Hauses, sind erklärter Maßen für sie nur das Object ihrer ungestraften Zerstörungskunst.

Vergeblich hat die Reichsregierung auf die Gefahren dieses Treibens aufmerksam gemacht, als aus den Reihen der Social-Demokraten zum ersten Mal ein tödtliches Geschoß gegen unsern geliebten Kaiser gerichtet wurde, als mit diesem scheußlichen Verbrechen gegen das uns theure Haupt dem ganzen Deutschen Volke nicht bloß die Schamröthe in's Gesicht getrieben, sondern zugleich die Augen geöffnet wurden über den Abgrund, in den die Socialdemokratie alle staatliche Ordnung zu begraben gedenkt.

Die Majorität des bisherigen Reichstages verhielt sich kühl und abweisend gegen jeden Versuch einer Verständigung mit der Regierung; die National-Liberalen reichten der Fortschrittspartei und dem Centrum die Hand, um der Regierung die außerordentlichen Machtbefugnisse vorzuenthalten, ohne welche die Ausrottung jenes pestartigen Uebels nie gelingen wird. Jenes Votum ist in dem Herzen der übergroßen Mehrzahl der Deutschen Nation bereits auf immer gerichtet, seitdem die Socialdemokratie ihre höhnende Antwort darauf durch einen zweiten meuchelmörderischen Schuß erthielt und damit die fürsorgende Thätigkeit unseres theuren Kaisers auf lange Zeit gelähmt hat.

Unzweifelhaft wird die Berathung eines Gesetzes zur Bekämpfung der Social-Demokratie die wichtigste Aufgabe der nächsten Session sein.

Unsere Pflicht ist es darum, nur einen solchen Mann in den Reichstag zu entsenden, der vorurtheilsfrei und mit vollem Vertrauen an die mit Sicherheit zu erwartende Vorlage des Bundesraths herantritt, der bereit ist, den Regierungen in dieser Beziehung eine rückhaltslose Unterstützung zu Theil werden zu lassen und sich nicht scheut, zur Beseitigung der von der Socialdemokratie geschaffenen Ausnahme-Zustände schneidige Ausnahme-Maßregeln zu bewilligen.

Mag auch immerhin die national-liberale Partei gegenwärtig, der unwilligen Stimme des Volkes Gehör schenkend, hinfort die Unterstützung der Reichsregierung gegenüber der Socialdemokraten in Aussicht stellen, mag auch das einzelne Mitglied in der unmittelbaren Berührung mit den aller Fractions-Politik abholden Wählern noch schärfer und in redlicher Absicht die Nothwendigkeit eines solchen Verhaltens betonen, täuschen wir uns darum nicht über die Zukunft. Zeigt sich nicht trotzdem schon jetzt wieder in vielen Wahlkreisen eine bedenkliche Hinneigung der National-Liberalen zu der Fortschrittspartei; derselben Partei, die sich schon jetzt unbedingt gegen alle Ausnahmemaßregeln erklärt hat? Wie wird erst die Gestaltung der Dinge nach dem Zusammentritt des Reichstags werden? Wahrlich, es bedarf keiner Prophetengabe, um mit Gewißheit voraussagen zu können, daß dann das ängstliche Mißtrauen wiederkehren wird, von dem die national-liberale Partei sich niemals ganz hat freihalten können, wenn es sich darum gehandelt hat, die Autorität der Regierung vertrauensvoll zu stärken. Ein übertriebener Humanismus wird sie vor energischen Mitteln zurückscheuen lassen und der bekannte Fractions-Terrorismus wird wieder das Seine thun, die abweichenden Stimmen einzelner Mitglieder völlig zum Schweigen zu bringen. Nicht anders war das Verhalten der Mehrheit des Reichstages gegenüber der eine Steuer-Reform abzielenden Vorlagen der Regierung.

Auch auf diesem Gebiete waren die Beschlüsse des Reichstages rein negativer Natur und selbst die directe Aufforderung des Reichskanzlers, auf das Regierungsprogramm positive Gegenvorschläge zu formuliren, war erfolglos.

Sollte in der That die so lange geplante und gehoffte Steuerreform an den bis jetzt noch gar nicht definirten, von den Liberalen als Gegenleistung vorab verlangten constitutionellen Garantien scheitern? Soll noch länger der Segen des indirecten Steuer-Systems, gegenüber den theilweise drückenden directen Staats-Steuern und den noch drückenderen auf unser jetziges Steuer-System basirten Communal-Steuern, dem Volke, den Kreis- und Communal-Verbänden vorenthalten werden?

Für Jeden, der mit uns diese Frage verneint, scheint es von vornherein ausgeschlossen, ein Mitglied der National-Liberalen, die bei diesen wichtigsten Vorlagen gegen die Regierung gestimmt haben, zu wählen.

Die Unterzeichneten haben sich deshalb geeinigt, den Wählern der Kreise Sangerhausen-Eckartsberga

den Kreisrichter a. D. Amtsvorsteher Schmidt zu Oberröblingen,

der der freiconservativen Partei angehört, als Wahl-Candidat vorzuschlagen, dessen Persönlichkeit bei aller Selbstständigkeit genügende Garantie bietet, daß er der Regierung mit Vertrauen entgegenkommen wird.

Aus dem Kreise Sangerhausen:

Artern: Böving, Lieutenant. Brösel, Kreisrichter. Ibrücker, Graben-Inspector. Möbest, Bürgermeister. Rübmann, Postmeister. Schröcker, Salinen-Director. Weidler, Schmiedemeister. — **Sangerhausen:** Brecht, Oeconomie-Com.-Rath. Bornkamm, Rentmeister. Burghardt, Kaufmann. Friedr. Große, Fleischermeister. Jahn, Uhrmacher. Kromphardt, Superintendent. v. Lattorf, Postdirector. Schrader, Staatsanwalt a. D. v. Usedom, Oberst a. D. Voigt, Diaconus. Wernicke, Maschinen-Fabrikant. Werner, Bahnmeister. — **Pölsfeld:** Breitbruck, Kaufmann. O. Ehrig, Rentier. Grosche, Schöppe. Herning, Steiger. Hörning, Ortsvorsteher. Hörning, Schöppe. Kühnemund, Anspänner. Löffing, Anspänner. Müller, Kgl. Förster. S. Siebenhühner, Anspänner. Siebenhühner, Steuer-Erheber. — **Grillenberg:** Grafmann: Kgl. Förster. F. Härning, Oeconom. G. Hopfstock, Oeconom. L. Weiland, Oeconom. Wieprich, Ortsvorsteher. Frdr. Wülfer. — **Gonna:** Kühne, Ortsvorsteher. C. Kühne, Oeconom. A. Nitschke, Oeconom. Sander, Oeconom. — **Obersdorf:** Brendel, Gastwirth. Brocke, Kalkbrenner. F. Hundt, Amtsvorsteher. Kolbe, Ortsvorsteher. Kühnemund, Oeconom. Mann, Pastor. — **Lengefeld:** Jentzsch, Kgl. Förster. Reinicke, Pastor. Zwiebel, Kantor. — **Wettelrode:** E. Zung, Ackersmann. Kautz, Lehrer. Chr. Schucke, Anspänner. Fr. Bocke, Ackersmann. — **Riestedt:** Dettler, Ortsvorsteher. Herrmann, Mühlenbesitzer, A. Jungmann, Anspänner. M. Jungmann, Anspänner. R. Jungmann, Anspänner. Kämpf, Chausseeaufseher. Kreutzberg, Gasthofsbesitzer. Schwennigke, Maurermeister. Ed. Wahl, Anspänner. Wagner, Superintendent a. D. — **Blankenheim:** Baar, Hofmeister. Fr. Bernhardt, Gastwirth. Biedermann, Kossath. G. Böhme, Anspänner. Börger, Landwirth. Giebner, Siedlmachermeister. Ch. Ehrig, Bergmann. Hahn, Ortsvorsteher. G. Helling, Ortsvorsteher. G. Helling, Kossath. Ed. Herold, Bergmann. Carl Herold, Bergmann. Hübner, Pastor. Kögel, Anspänner und Schöppe. C. Lindau, Bergmann. Lüders, Förster. Gottfr. Lüttich, Bergmann. Ant. Mory, Kossath. Aug. Mory, Anspänner. Ed. Perl, Bergmann. F. Rein, Gastwirth. Röde, Knappschaftsältester und Schöppe. Herm. Rotohl, Bergmann. G. Schmidt sen., Bergmann. Schüler, Gutsbesitzer. Spiegelberg, Lehrer. G. Ulgenannt, Bergmann. Fried. Walther, Bahnwärter. Aug. Würzburg, Bergmann. — **Emseloh:** Brenner, Ortsvorsteher. Fr. Böhme, Bäckermeister. Kaul, Rittergutsbesitzer. Fr. Mögling, Mühlenbesitzer. W. Mögling, Mühlenbesitzer. Reinicke, Pastor. A. Röhnig, Kalkbrenner. Seidler, Gasthofsbesitzer. Teuchert, Förster. E. Wehrl, Oeconom. C. Wehrl, Oeconom. — **Schmalzerode:** Effiger, Schöppe. F. Henze, Bergmann. Krickel, Schöppe. — **Beyernaumburg:** C. Agthe, Kossath. Burghardt. F. Engelmann. Franz Engelmann. Leuschner, Cantor. Lindemann, Inspector. Krause. Patschke, Ortsvorsteher. Roppmann. Rohne. Suchsland, Pastor. R. Wernecke. — **Klosterode:** Strauß, Rittergutspächter. — **Othal:** Crüsemann, Rittergutspächter. — **Oberröblingen:** Dienemann, Ortsvorst. Chr. Göschel, Oecon. G. Hoffmann sen., Oecon. A. Hoffmann, Gemeinde-Kassen-Rend. Kämmerer, Schmiedemstr. Leidenroth, Oecon. Chr. Papst, Oecon. W. Pommnitz, Siedemstr. C. Schmidt, Amtmann. Schaff, Kaufm. Stamm, Lehrer. — **Edersleben:** G. Beier, Gastwirth. Dietrich, Lehrer. Große, Schichtmeister. W. Heinroth, Schiedsrichter. Naumann, Pastor. L. Schröter, Kaufmann. G. Tötler, Gutsbesitzer. Vollrath, Ortsvorsteher.. Wendenburg, Gutsbesitzer. — **Riethnordhausen:** Klotz, Lieutenant. Leisner, Ortsvorsteher. Ramdohr, Pastor. — **Martinsrieth:** B. Blesse. C. Encke. F. Encke. O. Gebhardt. H. Haun, Pastor. Fr. Hilpert, Bäckermeister. Krieger, Ortsvorsteher. L. Krieger. C. Keßler, Oeconom. Ph. Naumann. O. Neidhold. F. Papst, Lehrer. — **Voigtstedt:** Lorenz, Ortsvorsteher. Müller. Rudolph, Pr.-Lieutenant. Schäfer, Oeconom. — **Katharinenrieth:** Ludwig, Pastor. Reinsch sen. Reinsch jun. — **Nicolausrieth:** Fischer, Ortsvorsteher. F. Günther. F. Günther. C. Kummer. Schäfer. C. Stüber. F. Walther. — **Brücken:** Apelt, Landwirth. Becker, Amtmann. Goldschmidt, Maurermstr. Nolte, Landwirth. Schmidt. Stumme, Amtmann. v. Trebra. — **Hohlstedt:** F. Böhnroth, Ortsvorst. L. Bößenroth, Oecon. F. Sanftleben, Zimmermann. Schaper, Pastor. Ulrich, Kaufm. — **Gehofen:** Alander, Amtsvorst. L. Bauer, Gutsbe. Becker, Lehrer. Blachroth, Gutsbes. Fr. Büttner, Schuhmachermstr. Burggraf, Postagent. Kamloth, Ortsvorsteher. Fr. Kamloth, Schmiedemeister. C. Kauthel, Kaufmann. Jordanland, Landwirth. L. Rahmer, Getreidehändler. Th. Wallmarstedt, Gutsbesitzer. Ch. Wedler, Landwirth. — **Winzer,** Pastor. — **Kelbra:** Bethge, Amtsvorsteher. Hartrock, Rector. Häuser, Oberprediger. Herrmann, Lehrer. W. Joch, Brauereibesitzer. Mötzdorf, Referendar. Mylius, Kreisrichter. Mansfeld, Pastor. — **Rossla.** — Apitius, Musikus. — Beberstedt, Cantor. — Bieler, Kammerdirector. Böhme, Organist a. D. Bauspieß, Böttchermeister. Dietrich, Sattlermeister. Döring, Ziegeleipächter. Eckermeyer, Maurermeister. Eckardt, Schuhmachermeister. Günthsmann, Kammerrath a. D. Günther, Klempnermeister. F. Garke, Fleischermeister. C. Götze, Tischlermeister. R. Götze, Lehrer. Dr. Haun, Sanitätsrath. Hellmuth, Kiedermacher. Höfer, Buchbinder. Kämmerer, Buchdruckereibesitzer. Ch. Kiebitz, Glasermeister. F. Kieling, Tischlermeister. J. Kirchner, Schiedsrichter. Kirsten, Klempnermeister. Koch, Thierarzt. Koch, Schlossermeister. Klippstein, Gastwirth. Mehler, Stallmeister. Moser, Consistorialrath. E. Meyer, Lehrer. Meyer, Schuhmachermeister. Mertens, Zimmermeister. Oeder, Kammerdiener. Orlopp, Oeconom. Preuße, Lehrer. Reinhard, Hofgärtner. Risch, Organist. Rummel, Schlossermeister. Er. Rautenkranz, Schlossermeister. Sannemann, Rendant. Schäper, Domainenpächter. Schönemann, Polizeianwalt. W. Schreiber, Gastwirth. Simon, Oberförster. Weber, Gutspächter. Wesche, Schieferdecker. Ziehm, Kammer-Secretair. — **Tilleda:** Becker, Domainenpächter. Hoffmann, Amtsvorsteher. Reidhold. Petry, Revierförster. — **Sittendorf:** Grunert, Ortsvorsteher. — **Berga:** Bartheis, Administrator. Eke, Postagent. Bennedenstein, Mühlenbesitzer. Huth, Maurermeister. Hübner, Pastor. Grunert, Kaufmann. Emilkowsky, Lehrer. Kiermann, Gutsbesitzer, Möller, Lehrer. Nebeling, Lehrer. Schneidewind, Domaine-Pächter. Schuller, Schöppe. Schwiefert, Ortsvorsteher. Eckstein, Chaussee-Aufseher. — **Thürungen:** Ehrke, Ortsvorsteher. Hackenberger, Rittergutsbesitzer. Nickel, Pastor. Sander, Lehrer. — **Rosperwende:** La Baume, Pastor. C. Ungar, Steuer-Erheber. Ziegenbein, Ortsvorsteher. — **Uftrunsen:** Bosmann, Ortsvorsteher. Ehrhardt. Hänel, Domänenpächter. Kirchhof. Rothe, Gutsbesitzer. Schönigen, Revierförster. Schrüpler. — **Breitungen:** Bergfeld, Cantor. Dietrich, Pastor. Gille, Gemeinde-Erheber. A. Günthersberg, Bäckermstr. E. Günthersberg, Ackerhofsbesitzer. Harpe, Ackerhofsbesitzer. W. Müller, Gemeindekirchenrath. K. Müller, Maurermstr. Thielemann, Revierförster. — **Dietersdorf:** Breitung, Schmiedemstr. M. Dübner, Gerichtsschöppe. Emmelmann, Pastor. Erdmann, Schuhmachermstr. G. Ernst, Holzhändler. Hartmann, Gastwirth. Hempel, Sattlermstr. Kautz, Forstaufseher. Röder, Ortsvorsteher. Chr. Röder, Holzhändler. Unterodt, Cantor. — **Carlsroda:** Peter, Domänenpächter. — **Wolfsberg:** Bieran, Pastor. Hempel, Ortsvorsteher. Magt, Cantor. — **Breitenbach:** Benkenstein I. Berkenstein II. Heidicke, Amtsvorsteher. Huck, Cantor. Rötzler. Ungefroren. — **Wickerode:** Gietzler, Cantor. Hemning, Pastor. Hochheim, Amtsvorsteher. Kirchner, Weber. Wagner, Kaufmann. — **Dittichenrode:** Ehrhardt, Gastwirth. Hentig, Schöppe. Kieling, Schöppe. Kober, Ortsvorsteher. — **Drebsdorf:** Mauer, Gutsbesitzer. — **Questenberg:** Köhler, Cantor. Steinkopf, Ortsvorsteher. Thielemann, Pastor. — **Breitenstein:** Hahnemann, Ortsvorsteher. Liebau, Revierförster. Preller, Pastor. W. Prinzler, Steuererheber. Westphal, Holzhauermstr. — **Stolberg:** Albracht. Consistorialrath. B. Brandt, Kreisgerichtsrath. E. Elster, Schornsteinfegermstr. Dr. Faber, Archidiaconus. Gremmer, Lehrer. Hellmann, Maurermstr. Carl Herrmann, Mühlenbesitzer. G. Kathe, Rector. H. W. Gödecke, Kaufmann. Frhr. v. Oldershausen, Kammerdirector. Ullrich, Geheimer-Regierungsrath. Reidemeister, Kirchenrendant. R. Reidemeister, Bäckermstr. H. Sander, Bäckermstr. R. Schade, Drechslermeister. Schwarz, Rendant. J. Weber, Bäckermstr. Frhr. v. Witzingerode, Regierungsrath. Wolff, Calculator. — **Schwenda:** Ermisch, Ortsvorsteher. Politz, Pastor. — **Hein b. Stolberg:** Bornhardt, Cantor. Ebeling, Amtmann. Magnus, Revierförster. Müller, Pastor. Sturm sen., Schulze. Sturm jun., Ortsvorsteher. Strassberg: C. Brandt, Cantor. Buchmann, Steuereinnehmer. Mörchen, Pastor. Fr. Ungefroren, Kirchenältester. K. C. Werner, Lehrer. — **Rottleberode:** Pölicke, Cantor. Ernst, Obersteiger. Ernst, Ziegeleibesitzer. Freiberg, Amtmann. Fritsche, Amtsvorsteher. Hauke, Revierförster. Geldke. Nitzel, Ortsvorsteher. K. Lehme. A. Sauerbrei, Obersteiger. A. Ungar. — **Stempeda:** Breitenrück. Hufeld. Kirsten, Ortsvorsteher. Wilke, Revierförster. — **Rodishain:** Hesse, Revierförster. Götzscher, Pastor. **Herrmannsacker:** Appenroth, Oeconom. Fr. Börsch, Oeconom. Dieckmann, Domainenpächter. Häuser, Pastor. Fr. Gerlach, Oeconom. Gropengießer, Ortsvorsteher, Kautz, Revierförster. E. Pfeffer, Forst-Receptor. Patze, Zimmermeister. Theuerkauf, Cantor. — **Heringen:** Busch, Büreau-Assistent. J. Grodzki, Brennerei-Inspector. H. Heise, Steuerbeamte. A. Hermann, Steuerbeamte. R. Hoffmann, Gutsbesitzer. C. Kautzleben, Actuar. C. Kommallein, Fabrik-Inspector. W. Koch, Tischlermstr. E. Junker, Steuerbeamte. R. Reuter, Zimmermstr. H. Richter, Gerichtsbote. O. Rödel, Gerichtsbote. H. Rindfleisch, Buchhalter. C. Ruhland, Maurermeister. J. Schneider, Krs.-Ger.-Sect. G. Schreiber, Lieutenant. Fr. Stützer, Bäckermstr. Chr. Timpe, Siedemstr. — **Görsbach:** Böttcher, Pastor. — **Auleben:** Bennekenstein. Cammerhof. C. Ernst. Kappin. Gebhardt sen. Goymann. E. Miche jun. G. Miche. Stegemann. A. Strohmeyer. — **Hamma:** Kneise, Pastor. — **Uthleben:** Hecker. Gerboth. — **Bielen:** Baumgarten, Pastor. J. Breitung. W. Ehrhardt, Ortsvorsteher. G. Either, Schöppe. A. Freiberg, Schöppe. A. Gerboth. F. Gerboth. F. Goldacker. L. Hesse, J. Hesse, Cantor. A. Heyser, Lehrer. H. Junker. L. Hummelmann, Inspector. G. Kesselschläger. F. Wohlberedt. — **Sundhausen:** Aderhold. Bauersfeld, Amtsdiener. Frhr. v. Carlsburg, Rittergutsbesitzer. Aug. Eberstein. C. Fetzel, Restaurateur. Glöcker, Pastor. Heckerodt, Schöppe. K. Hetzler. Herzberg, Schmiedemeister. Hoffmann, Ortsvorsteher. H. Hoffmann. Wilh. Heckerodt. W. Zahr, Inspector. Wilh. Kersten. Kunze. A. Peter, Gastwirth. C. Peter, Schmiedemstr. Fr. Riesenstahl, Mühlenbesitzer. Voigt, Lehrer. — **Windehausen:** Dihle, Pastor. H. Etzroth. H. Karmstedt, Gastwirth. Schulze, Ortsvorsteher. A. Ziegler. O. Zimmermann, Gutsbesitzer. S. Zimmermann, Gutsbesitzer. — **Steinbrücken:** Dihle, Pastor. König, Kantor. König, Ortsvorsteher. Karl König. Köthe, Schöppe. Friedr. Nebelung. Steuder, Schenkwirth.

Aus dem Kreise Eckartsberga:

Frh. v. Werthern, Bachra. Bartholomäus, Bilzingsleben. König, Braunsroda. Brambach, Brettleben. Riep, Büchel. Eisert, Cannawurf. Sachse, Donndorf. R. Müller, Eckartsberga. Matthes, Rauschenbach. Schneider, Gorsleben. Stapf, Hechendorf. Berggren, Eckert, Maßmann, Heldrungen. v. Münchhausen, Herrengrosserstedt. v. Häseler, Kloster-Häseler. Laub, Lossa. Matthäi, Marienthal. Jacobs, Memmleben. v. Römer, Rauftz. A. Kaufmann, Reinsdorf. F. Zahnert, Saubach. Koch, Oberfeldrungen. Jaentsch. Sander, Sachsenburg. Herold, Schillingsstedt. Graf v. Helldorf, Wolmirstedt. Thilo Frhr. v. Werthern, Großneuhausen.

Gr. Ulrichsstraße 54. **Ausverkauf** **Gr. Ulrichsstraße 54.**

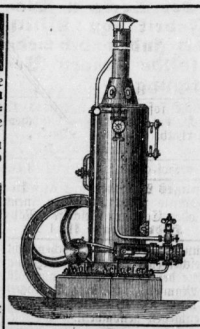
Bis 1. October d. Js. muß das Lager geräumt sein! Ich stelle daher meine **sehr gut assortirten** Vorräthe **selbstgefertigter Schuhwaaren** mit **15%** Preisermäßigung schon von heute an zum **gänzlichen Ausverkauf** und mache ich hierbei darauf aufmerksam, daß sich kaum wieder eine günstigere Gelegenheit zum **billigen** Einkauf **reeller** Handarbeit finden dürfte. — Bestellungen nach Maaß nehme ich vor wie nach entgegen und lasse mir deren prompte Ausführung bei soliden Preisen angelegen sein.

Gr. Ulrichsstraße 54. **Aug. Pabst** **Gr. Ulrichsstraße 54.**
Schuhmachermeister.

Berliner Schuh- und Stiefel-Bazar
Leipzigerstraße 15, J. Rosenow, Leipzigerstraße 15,
verkauft nach wie vor seine anerkannt **wirklich dauerhaften** und **elegant** gearbeiteten **Damen-, Herren-** und **Kinder-Schuhe** und

Stiefel

in Folge der stillen Geschäftszeit zu **bedeutend herabgesetzten billigen Preisen** mit der ausdrücklichen Garantie für **solide gute Arbeit.** Reparaturen prompt und billig.



Dampfmaschinen

combinirt, mit stehendem Röhrenkessel, Grundplatte gleichzeitig als Vorwärmer dienend, sehr solider Construction, liefert zu billigen Preisen unter Garantie

die Maschinenfabrik
von
Wolff & Schäfer
zu Halle a/S.

Treibriemen

von **bestem Kernleder,** vorzügliche **Binde-** und **Nähriemen, Schlleder** zum **Ausschnitt** hält stets auf Lager und empfiehlt billigst

R. Donner, Sattlermeister,
gr. Ulrichsstraße 11.

Am Sonnabend den 3. August
3 Uhr Nachmitt.
1. Extrazug, Halle-Hamburg
III. Cl. **18** ℳ, II. Cl. **26** ℳ hin und zurück, Billetgültigkeit **3** Wochen. — Fahrtunterbrechung, Courierzugbenutzung auf Rücktour gestattet.

2. Extrazug Halle-Berlin.
III. Cl. **5** ℳ, II. Cl. **7** ℳ **50** ₰ hin und zurück, Hinfahrt per Extrazug, Rückfahrt beliebig innerhalb **6** Tagen mit fahrpl. Personenzügen.

Billets nur bis 1. August, später pro Billet 50 ₰ mehr, bei **Steinbrecher & Jasper** am Markt, woselbst auch Programme zur Hamburger Fahrt zu haben sind.

Am Bahnhof kein Verkauf.

In Brehna hält der Extrazug.

Auswärtige Theilnehmer haben die Billets spätestens bis 2. August zu bestellen, wo solche alsdann reservirt bleiben.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780724020/fragment/page=0004